**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=33 (1867)

**Heft:** 10

Rubrik: Kantonal- und Personal-Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gefchung= und Reiterabtheilungen find hier Bulfe= waffen.

Wenn aber bie Maffen ber Referve=Artillerie in große Batterien vereint auftreten und die feinblichen Linien niederschmettern, wenn, um den letten Wider= stand des Feindes zu brechen, die Geschwader der Reiter=Reserve Alles vor sich niederwerfen, da sind diese momentan die Hauptwaffe.

Wenn so burch bie Maffenanwendung der einzelenen Waffen jede momentan die Hauptwaffe werden kann, so läßt sich boch behaupten, daß in dem Gefecht größerer oder kleinerer taktischer Körper, die aus gemischten Waffen bestehen, immer diejenige, welche die Hauptstärke bilbet, als die Sauptwaffe betrachtet werden muß. Um ihre Bestimmung zu erfüllen, muffen die andern Waffen sich dieser untervordnen und hauptsächlich auf ihre Unterstützung bestacht sein.

Die ben Infanteriebivisionen zugetheilte Artillerie und Reiterei ift ausschließlich zur Unterfrühung bes Infanteriegefechts bestimmt. Die einer Reiterbrigabe zugewiesene Artillerie hat nur bie Aufgabe, ben Reiterkampf burch ihr Feuer zu unterfrühen.

Die der Artillerie zugewiesene Spezialbededung von Infanterie oder Reiterei hat nur für die Sicherung der Geschütze Sorge zu tragen. Die zur Unterstüsung zugewiesenen Waffengattungen haben baher stets ihre Thatigfeit bei Sauptwaffe unterzuordnen, nur so können sie ihre Bestimmung erfüllen.

Ueber ben Charafter ber Hauptwaffe herrschen oft sehr einseitige, burch nichts begründete Ansichten. Solde erzeugen oft taktische Fehler. Der Offizier, ber seine Waffe für die wichtigste, vielleicht gar für die allein entscheibende hält, vernachläßigt es, die ansbern gehörlg zu unterstüßen. Die Reiterei sieht oft die feindlichen Reiter für die einzigen würdigen Gegner an, die Artillerie glaubt, sie müsse nur das feindliche Geschüß zum Schweigen bringen und verschießt nuglos ihre Munition in einer stundenlangen Kanonade. Solche Zweikampfe haben auf die Entscheidung des Gesechts keinen Einfluß. Sie tragen nichts zum Erfolg bei, können aber Ursache der Niesberlage sein.

Rur vereintes Wirken ber brei Waffen, ber Insfanterie, ber Reiterei und bes Geschützes, gibt bas Mittel zum Siege.

Einfluß bes Angahlverhaltniffes ber Baffengattungen auf ben Rampf.

Rach bem beiberseitigen Stärkeverhaltniß der Truppen und Waffengattungen, nach dem Werth derselben und der Beschaffenheit des Kampfplages wird bie eine oder andere Waffe in einem jeden Gesecht, ja im Laufe des ganzen Krieges eine mehr oder mins der bedeutende Rolle spielen.

Gine Armee, beren Kern in einer guten Infanterie besteht und welche zahlreiche gute Schügen und viele gewandte Tirailleurs besit, wird hauptsächlich burchschnittenes und gebirgiges Terrain zum Rampf= plat mahlen, ba hier Schüten und Tirailleuren bie Dauptrolle zufallen muß.

Steht einer Armee gahlreiche und gute Artillerie

zu Gebot, so wird fie hauptsächlich durch Geschützfeuer, — kann eine Armee aber mit einer zahlrei=
chen tüchtigen Reiterei in das Feld rucken, so wird
fie burch schnelle Bewegungen und ben Angriff ben
Sieg zu erringen trachten.

Die Armeen, benen eine überlegene Reiterei ober Artillerie zu Gebote fteben, werben vorzugsweise folche Rampfpläte aufsuchen, wo biese Waffen sich vorzuglich zur Geltung bringen konnen.

Aus bemfelben Grund, wo der Gegner gewiffe Terrainverhaltniffe aufsucht, muß man biefelben ver= meiden, wenn man an einer Waffe Mangel leibet.

Erscheinen beibe Gegner mit allen brei Waffen und allen in genügender Bahl auf dem Rampfplat, dann besteht die Runft darin, eine Waffengattung bes Gegners zu neutralifiren und dann mit verein= ter Rraft gegen die übrigen zu wirken.

Die Aufstellung des Feindes und die Fechtart fei= ner Truppen bestimmen die wirksamste Art ihn zu befämpfen.

Ficht ber Feind in Massen, so wird man ihn durch Artillerie= und Tirailleurfeuer am leichtesten besiegen; sicht er zerstreut, so ist er leichter durch Reiterangriffe zu überwinden.

Die Falle, welche fich burch bie Combination versichiedener Waffen, burch bie Starkeverhaltniffe und bie Beschaffenheit bes Terrains fich ergeben tonnen, find unendlich mannigfaltig.

Dem Scharfblick ber Führer muß es überlaffen bleiben, die Sachlage richtig zu beurtheilen und die allgemeinen Grundsape auf die besondern Fälle an= zuwenden.

> eria (Cameron, Musell, and Corolland Marcons, Securi Charles in Beret

# Aantonal- und Personal-Nachrichten.

. . Fj

#### Ranton Bern.

Beforberungen.

3m Benieforpe.

herrn Blafer, Eduard, von Langnau, in Bafel, zum Sauptmann.

- " Luginbuhl, Joh. Friedr., von und in Aefchi, jum Oberlieutenant.
- , Buß, Albert, von Kirchberg, in Biel, jum I. Unterlieutenant.

Bei ber Ravallerie.

Herrn Anneler, Samuel, von und in Thun, zum Hauptmann.

Tichanen, Friedrich, von Wohlen, in Mur=

Bei ben Scharfichugen.

herrn Anderes, Friedrich, von Meffen, in Bern, gum hauptmann.

, Byro, Karl Samuel, von und in Thun, zum Oberlieutenant.

Herrn	Demme, Kurt Eugen, von und in Bern, jum I. Unterlieutenant. Müller, Arnold, von und in Berzogenbuchsee,		
	jum I. Unterlieutenant.		
	Bei ber Infanterie.		
	A. Hauptleute.	Bataillon. Nro.	
Berrn	Morter, Gottlieb, von Langnau,	otto.	
	in Bern,	1	
"	Rubl, Rarl, von Stofen, in Bern,	16	
<b>*</b>	Minder, Johann, von und in Sutts		
	wnl,	37	
	Stettler, Karl &. F. Chuard, von		
	Bern, in Köniz,	55	
*	Mofer, Friedrich, von und in Bern,	<b>5</b> 5	
. # 11	Weber, Joh. Bernhard, von und in Bern,	55	
	Ritter, Eduard, von Bogingen, in	ŲŪ,	
"	Rennigkofen,	58	
W.	Suguenin, Jules Chouard, von	•	
	Locle, in Reuenstabt,	58	
,,	Barnifd, Johann, von Bablern,		
	in Schwarzenburg,	58	
#	Gaillet, henry Louis, in Biel,	62	
# # # * * * * * * * * * * * * * * * * *	Berfpacher, Abolphe, von Aefchi,		
	in Delsberg,	69	
11	B. Oberlieutenants.		
Herrn	Wiedmer, August, in Sumiswald,	37	
"	Platel, Daniel Ludwig, in Bern,	55	
"	Walthard, Lud. Rudolf, in Bern,	1021.5 g	
"	von Bonftetten, August, in Bern,	55	
"	Niebans, Johann Ernft, in Bern,	<b>5</b> 5	
"	Dahler, Joh. Rarl, in Seftigen,	<b>58</b>	
"	Robli, Johann, von Guggisberg, in Bern,	KQ	
	Donze, Charles Buft., von Breu-	<b>5</b> 8 -	
"	Teur, in Bafel,	69	
	Buagneur, Claube, in Sonvillier,	02	
"	(Quartiermeister)	62	
"	Suguelet, Jofeph, in Boncourt,	69	
,,	Weber, Johann, in Attismyl (Re=		
	ferve)	92	
"	Rutschi, Johann Ulrich, in Beinis=		
	wyl (Referve)	92	
	C. I. Unterlieutenante.		
Herrn	Spring, Rudolf, in Thun,	16	
"	Brunner, Joh., von Thun (Quar=	****	
	tiermeister)	16	
"	Erb, Friedrich, in Rothenbach,	30	
"	Gaubard, hieron. Ferd. Friedrich, in Bern,	55	
	Ehrsam, Jakob, in Bannwyl,	55	
"	Denner, Franz August, in Biel,	55	
H	Ronig, Rubolf Chuard, in Bern,	55	
"	Gafchen, Rarl Gottlieb, in Bern,	<b>5</b> 8	
,,	Degmer, Gofflieb Abolf, in Bern,	58	
,	Wehren, Johann Bartholome, in		
	Zweisimmen,	<b>5</b> 8	
"	Saiffelin, Henry Louis, in La		

Sutte,

62

		Bataillon. Nro.
Berrn	Barthoulot, Phil. Alph., in Bel-	
	fonds,	69
,,	Staub, Johann Ulrich, in Burg=	
	borf (Referve)	92
,,	Egger, Johann, in Marwangen	1
	(Referve)	92
	Bu Batailloneariten.	

herrn Raifer, Jof., von Deleberg, in Tramlingen. Brechet, Joi., von Movelier, in Sonvillier. Raufmann, Rarl, von und in Thun. Biegler, Abolf, von und in Bern.

## Bu Mergten.

herrn Saldli, Chuard, von und in Marberg, jur Batterie Rr. 2.

Marti, Abolf, von Rappersmyl, in Bern, gur Batterte Mr. 11.

Howald, Rubolf, von Bergogenbuchfee, in Burgborf, gur Pontonnier = Rompagnie Nr. 6.

Rau, Rarl, von Bern, in Zweisimmen, gur Batterie Mr. 5.

# Ranton Glarus.

Beranberungen refp. Beforberungen.

Stab bes Infanteriebataillone Dr. 73: Quartier= meifter: Dberlieutenant Beer-Schuler von Glarus; 1. Unterargt: Dr. Blumer in Glarus, Erfte Jager= kompagnie: 1. Unterlieutenant: Heinrich Tschubi von Glarus, in Schwanden; zweite Rompagnie unveran= Erfte Bentrumtompagnie: Oberlieutenant; Ronrad Abolf Jenni von Ennenba; 1. Unterlieute= nant: Brd. Schlittler von Rieberurnen, in Lauggel= bach. Die zweite Bentrumfompagnie unveranbert. Dritte Bentrumtompagnie: Oberlieutenant : Joh. Brd. Dinner von Ennenba; 1. Unterlieutenant: Daniel Jenni von Glarus. Bierte Bentrumfompagnie: Sauptmann: Beinrich Streiff von Thon; 1. Unterlieutenant: Jatob Leuginger von Mollis. -Erfte Scharficugentompagnie Rr. 12: Sauptmann: Friedr. Ris von Glarus; Oberlieutenant: Rarl 3m= boben in Glarus; 1. Unterlieutenant: Joh. Beder von Ennetbuhle, in Rutt. Zweite Scharficungen= tompagnie Rr. 41: 2. Unterlieutenant: Jat. Glar= ner von Glarus (aus ben Unteroffizieren beforbert). Referve=Mannichaft. Scharficungenfompagnie Nr. 52 unverandert. Infanteriebatgillon Rr. 117: Stab unveranbert. Jägerfompagnie: Oberlieutenant: Beorg Ramm von Filzbach; 2. Unterlieutenant: Rafpar Pfeiffer von Mollis. Erfte Bentrumtompagnie: 1, Unterlieutenant: Friedr. Zwidt von Bilten; 2. Un= terlieutenant: David Blumer von Glarus (aus ben Unteroffizieren beforbert). Zweite Bentrumfompagnie : 2. Unterlieutenant: Abolf Zwicki von Mollis, in Dberurnen (ebenfo). - In ber Landwehr bleibt es burchweg beim Alten.